

# 4. Runder Tisch Radverkehr am 14.07.2014

Kreishaus Dietzenbach

14:00 – 16:00 Uhr

## - Kurzprotokoll -

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Begrüßung und Vorstellung neuer Teilnehmer und Gäste

### Vorträge:

1. Herr Sanden (ADFC Hessen e. V.)  
Verkehrspolitisches Programm des ADFC
2. Herr Franz (IVM GmbH)  
Radverkehrsförderung in Zeiten knapper Kassen
3. Herr Kontos (Regionalverband FrankfurtRheinMain)  
Kurzbericht Arbeitskreis Radanbindung an den Stadtteil Flughafen
4. Herr Konrad (Hochschule Darmstadt)  
Präsentation Masterarbeit Radschnellverbindung DA – FFM
5. Frau Pretsch (Regionalverband FrankfurtRheinMain)  
Radschnellweg FFM - DA
6. Herr Prof. Dr. Follmann (Hochschule Darmstadt)  
Radwegebeschilderung – Auswirkungen / Umsetzung der StVO-Novelle

Im Folgenden sind zu den Vorträgen nur Stichworte aufgeführt. Näheres entnehmen Sie bitte den als Anlage beigefügten Vorträgen.

### Zu 1.:

Der ADFC versteht sich als Interessenvertretung der Radfahrenden und hat dabei auch die Intermodalität im Blick. Die Verkehrsmittel sollen vernetzt werden. Der ADFC fordert einen Ausbau der Radverkehrsforschung. Wichtige Anliegen sind die Erhöhung des Komforts für den Radverkehr sowie die Verkehrssicherheit im weitesten Sinne.

**Der Vortrag von Hr. Sanden ist als Anlage beigefügt.**

## Zu 2.:

Herr Franz stellt kurz die IVM GmbH vor und stellt die Ausgangslage für den Radverkehr bzw. die Radverkehrsförderung dar. Herr Franz skizziert die derzeit stattfindenden Entwicklungen und die vorherrschenden Rahmenbedingungen. Er stellt das von der IVM erarbeitete Handbuch „Förderung des Rad- und Fußverkehrs“ vor, das auf der Homepage der IVM GmbH unter [www.ivm-rheinmain.de](http://www.ivm-rheinmain.de) kostenlos heruntergeladen werden kann.

**Der Vortrag von Hr. Franz ist als Anlage beigefügt.**

## Zu 3.:

Seit Juni 2014 fanden bislang 18 Arbeitskreissitzungen bestehend aus ca. 40 Personen statt.

Der Regionalverband möchte ein integriertes Radverkehrskonzept Flughafen/Fraport erreichen. Weiterhin soll eine Person bei Fraport namentlich benannt werden, die für den Radverkehr mit mindestens ½ Stelle zuständig ist und ein entsprechendes Budget soll von dort bereitgestellt werden. Langfristig werden ca. 10.000 Radabstellanlagen bei Fraport benötigt.

Bis Anfang August 2014 wird beim Flughafen ein Fördervorhaben NRVD eingereicht. Einen Zwischenbericht des Arbeitskreises hierzu wird es nach der Sommerpause geben.

Die Beschilderung ist rund um den Flughafen zu verbessern.

Am 28.09.2014 findet am Flughafen Frankfurt die Veranstaltung „Fraport Open“ zum Thema Fahrradmobilität statt.

**Der Vortrag von Hr. Kontos ist als Anlage beigefügt.**

## Zu 4.:

Herr Konrad stellt seine Masterarbeit zur Radschnellverbindung DA – FFM, Machbarkeitsstudie im Abschnitt Frankfurt – Langen vor. Aus verschiedenen untersuchten Trassenverläufen wurde nach Prüfung anhand eines Bewertungskatalogs eine Vorzugsvariante abgeleitet.

Planungen und Abstimmungen zur vorgeschlagenen Variante Mitte müssten möglichst umgehend erfolgen. Die Radschnellverbindung DA – F mit einer Gesamtlänge von rund 30 km könnte ggf. in mehrere Teilprojekte zerlegt werden und in Angriff genommen werden.

**Der Vortrag von Hr. Konrad ist als Anlage beigefügt.**

## Zu 5.:

Frau Pretsch erläutert den Radschnellweg aus Sicht des Regionalverbandes. Masterarbeiten von Studenten dienen als Vorstudien. Einwohner- und Nutzerpotentiale werden hierbei betrachtet und die Pendlerstatistik wird dabei auch berücksichtigt. Ca. 2000 Fahrten auf den Abschnitten des Radschnellweges werden als realistisch eingeschätzt. Ergebnisse der vom Regionalverband in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie hierzu sollen Ende 2014 vorliegen. Es sollen weitere zum Teil „kritische Partner“ eingebunden werden wie z. B. Forst, Untere Naturschutzbehörden etc.

**Der Vortrag von Fr. Pretsch ist als Anlage beigefügt.**

## Zu 6.:

Herr Prof. Dr. Follmann reißt kurz das Thema „Umsetzung der STVO-Novelle 2013“ an. Eine Vertiefung des Themas soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

**Jede Kommune wird gebeten für die nächste Sitzung des Runden Tisches 1 Beispiel vorzustellen, wo es sog. Schwachstellen bzw. problematische Strecken gibt.**

Eine einheitliche Vorgehensweise mit der Verkehrsbehörde zur Lösung der Problematik ist wünschenswert.

Zu der im Rahmen des Leitbildprojektes abgefragten „Schwachstellenanalyse Radverkehr“ ist bisher eine unterschiedliche Resonanz zu verzeichnen. Die bisher vorliegenden Antworten befassen sich im Wesentlichen mit 2 Schwerpunktthemen:

- Querungsstellen klassifizierter Straßen
- Fehlende Radverkehrsanlagen / Seitenstreifen bei sehr hohem Verkehrsaufkommen

Etwas mehr als die Hälfte der Kommunen hat bisher geantwortet. **Es stehen noch aus: Mainhausen, Egelsbach, Rodgau, Obertshausen und Mühlheim.** Obertshausen und Mühlheim hatten avisiert, dass eine Antwort im Projektverlauf zu erwarten sei.

**Alle 5 Kommunen werden gebeten, uns die entsprechenden Informationen / Einschätzungen noch zukommen zu lassen.**

**Der Vortrag von Hr. Prof. Dr. Follmann ist als Anlage beigefügt.**

## Ausblick:

- Herr Prof. Follmann (Hochschule Darmstadt)  
Fortsetzung des Vortrages vom 14.07.2014  
Radwegebeschilderung – Auswirkungen / Umsetzung der StVO-Novelle
- Herr Prof. Follmann (Hochschule Darmstadt)  
Intermodale Schnittstellen / Fahrradboxen

**Hierzu werden die Kommunen gebeten über Umsteigepunkte (Umstieg Fahrrad/ÖPNV) in Regionalbuslinien nachzudenken.**

Ende der Sitzung.